CUMULUS

Gemeindebrief

April - Juni 2016

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

Informationen, Themen, Termine

	Seite
Das Kirchenjahr (III)	4-5
Besuch: Partner aus aller Welt in Stadt und Landkreis Osnabrück	6
Diakonie: Soziale Lotsen gesucht	7
Nachrichten aus dem Kirchenkreis	8
Gottesdienste	9-11
Gruppen und Kreise	12-13
Gestalten der Reformation (V): Melanchthon	14-15
Taufen, Trauungen, Bestattungen	16
Hohe Geburtstage	16-17
Adressen	18
Kreisposaunenfest in Buer	19
Konzert im Pfarrgarten	20

Der 51. „CUMULUS"...

Liebe Leserinnen und Leser,
in was für einer Zeit leben wir? Bombenterror in Belgien, in der Türkei, in Pakistan und vielen afrikanischen Ländern…
Wir wissen: Wir können nicht weglaufen, wir können uns nicht verstecken. Aber wir bekommen Angst: Trifft es uns oder einen Bekannten, einen Freund?
Einige haben Angst vor den Flüchtlingen. Doch wie sehen die Flüchtlinge und die Muslime in Europa, in Deutschland oder in Bad Essen den zunehmenden Terror in Europa? Fragen wir sie doch einmal! Die Flüchtlinge kommen ja gerade aufgrund von Krieg, Terror und Verfolgung in ihrem Heimatland zu uns.
Eine gute Gelegenheit, diesen Menschen zu begegnen und ins geschwisterliche Gespräch zu kommen, ist die Teilnahme an den Partnerschaftstreffen im Mai (siehe Seite 6). Auch hier ist es besser miteinander als übereinander zu reden.

Ihr Redaktionsteam des CUMULUS:
Elisabeth Buck, Eckhard Eilers und Dag Tober

Titelseite: *Pfingstgottesdienst im Innenhof des Schlosses Hünnefeld 2015 (Foto: Eckhard Eilers)*

Altenzentrum Simeon und Hanna
des Diakonievereins Bad Essen e.V.
Gräfin-Else-Weg 7 • 49152 Bad Essen • Tel. 05472/930-0 • Fax 05472/930-130
E-Mail: info@simeon-und-hanna.de • Internet: www.simeon-und-hanna.de

Anzeigen

Liebe Leserin, lieber Leser,
Sitten und Gebräuche, die wir nicht (mehr) verstehen, kommen abhanden. Ich beobachte seit einiger Zeit, dass das Taufkleid bei uns in der evangelisch-lutherischen Kirche kaum noch vorkommt.
Neuerdings wird hingegen mit einer Taufkleidungsmode geworben, die individuell angepasst ist, also für Jungen auch einen glänzenden Anzug o.ä. bereithält. Natürlich, sich und seine Kinder schön anziehen zu so einem Höhepunkt, das macht Freude. Da kauft man gerne schöne Kleidung ein.

Taufkleid aus dem Jahr 1929

Aber das Taufkleid hat von seiner Bedeutung her nichts mit Mode zu tun. Familien, die ein altes Familientaufkleid besitzen, können dies ihren Kindern auch nach 50 oder manchmal sogar 100 Jahren noch zur Taufe anziehen. Da ist es bestimmt nicht mehr modern, kann aber dem Sinn eines Taufkleides noch gut entsprechen.
Das Taufkleid ist weit und lang. Es wirkt damit wesentlich größer als der kleine Mensch, der sich darin befindet. Das soll so sein. In der frühen Kirche wurde der getaufte Mensch – die alte Kleidung war abgetan – nach dem vollständigen Untertauchen mit einem weiten weißen Kleid neu bekleidet. Diese Sitte steht hinter der Aufforderung **„Zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist"** (Epheser 4,24) oder anders ausgedrückt: **„Zieht an den Herrn Jesus Christus"** (Römer 13,14a).
Das ist das Besondere des Taufkleides: Ich ziehe es nicht selber an, es wird mir angezogen – so wie der Vater im Gleichnis dem „verlorenen" Sohn das Festkleid anzieht, das Vergebung dokumentiert.
Das ist Taufe: Der alte Mensch, der ohne Gott leben will, geht unter, und der neue Mensch, der Christus „angezogen hat", wirkt sich durch Verhaltensweisen aus, die anderen Menschen Segen bringen (nicht auf Kosten anderer leben, kein dummes Zeug reden etc, s. Eph 4).
Und deshalb ist das Taufkleid zu groß, weil ich als getaufter Mensch nie vollständig hineinpasse in das Christuskleid. Nach Martin Luther ist der alte Mensch täglich zu ertrinken „durch Reue und Buße", und der neue kommt heraus – mit Gottes Hilfe.
Noch eine fröhliche österliche Zeit!

Ihre Pastorin Elfriede Siemens
Elfriede Siemens

Osterzeit und Trinitatiszeit

Haben Sie noch alles österlich dekoriert? Dann haben Sie alles richtig gemacht. Die österliche Freudenzeit dauert nämlich bis einschließlich Pfingsten! Mit dem Pfingstfest wird 50 Tage nach Ostern der Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes gefeiert. Am 40. Tag nach Ostern wird das Fest der Himmelfahrt Christi begangen.

Die liturgischen Farben der Antependien (Altar- und Kanzelbehänge) sind in dieser Zeit **weiß** als Symbol des Lichts für die Sonntage nach Ostern und Christi Himmelfahrt und **rot** als Farbe des Pfingstfeuers und der durch das Blut der Märtyrer ausgebreiteten Kirche.

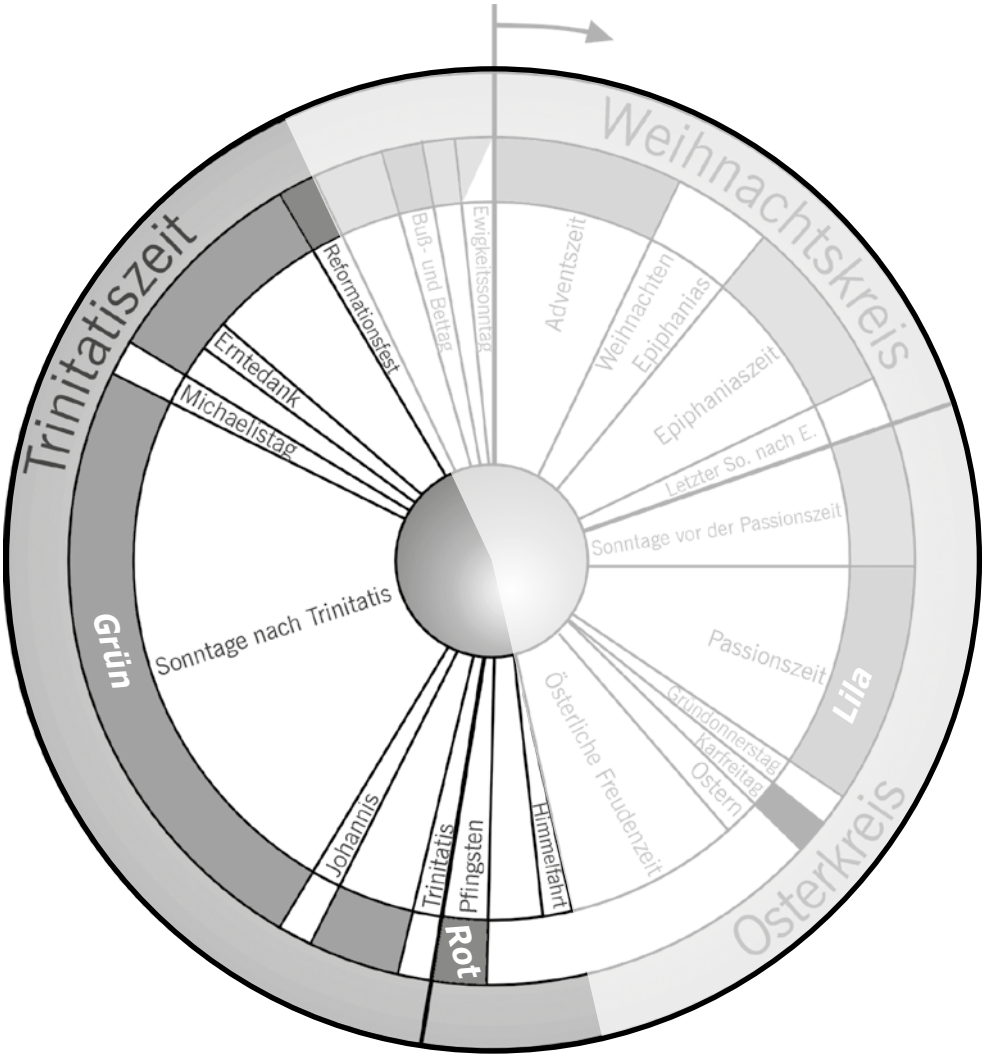
Nach Pfingsten beginnt die Zeit der Kirche. Sie bekennt die Dreifaltigkeit Gottes: **„Vater, Sohn und Heiliger Geist"** und erwartet die Wiederkunft Christi am Jüngsten Tag. Der Sonntag nach Pfingsten heißt entsprechend ‚Trinitatis' (tri = drei). Ihm schließen sich bis zum Ewigkeitssonntag am Ende des Kirchenjahres die ‚Sonntage nach Trinitatis' an. **Grün** als Farbe der aufgehenden Saat ist die liturgische Farbe für diese ‚Trinitatiszeit'.

Der Begriff ‚Dreifaltigkeit' verbindet alle christlichen Kirchen. Ihrer wird im sonntäglichen Gottesdienst im Glaubensbekenntnis gedacht. ***„Ich glaube an Gott, ... Und an Jesus Christus, ... Ich glaube an den Heiligen Geist."*** Mit diesen Satzanfängen beginnen die sogenannten drei Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Es nennt in sehr knapper Form die zentralen Punkte des christlichen Glaubens und damit die wichtigsten Stationen des gesamten Kirchenjahrs.

„Im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes." Diese Worte werden in Gottesdiensten und Andachten an mehreren Stellen gesprochen. Sie verdeutlichen Gott als Einheit der Dreiheit und bringen die Nähe und zugleich Distanz Gottes zu dieser Welt und zu den Menschen zum Ausdruck.

Die hohe Bedeutung von Zahlen in Kunst und Kultur wird am Beispiel der Drei deutlich: So ist im Wörterbuch der christlichen Ikonographie, dass im Verlag Schnell & Steiner, Regensburg, erschienen ist, folgendes über die Zahl **DREI** zu lesen:

Foto: Elisabeth Buck



„Die Drei ist schon in vorchristlichen Religionen Inbegriff höchster Heiligkeit und Vollendung (Aristoteles: „Drei ist soviel wie alles"). Reich sind die alttestamentlichen Belege der Dreizahl: drei Männer (Engel) bei Abraham, drei Jünglinge im Feuerofen, drei Söhne Noahs usw. Sie setzen sich im Neuen Testament fort: Heilige Drei Könige, Christus ersteht am dritten Tag wieder auf von den Toten usw. Durch die Kirchenväter wird die Drei zum Zeichen der Dreifaltigkeit und die Dreizahl, in welcher Form auch immer sie auftritt, ist Symbol der Trinität."

Die **DREI** findet sich auch in Kirchenbauten wieder. So sind es in unserer St. Nikolaikirche wie in vielen anderen Kirchen drei Stufen zum Altar: eine Stufe vor dem Chorraum und zwei direkt vor dem Altar.

Elisabeth Buck

Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und zu verstehen…

Im Mai 2016 findet ein großes Partnerschaftstreffen im Rahmen der Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum im Osnabrücker Land statt.

Es gibt viele internationale Partnerschaften der Gemeinden und Kirchenkreise im Osnabrücker Land. Diese Beziehungen tragen dazu bei, dass unsere Kirchengemeinden weltweit mit Christ*innen verbunden sind. Viele unserer Mitglieder beteiligen sich an der Gestaltung dieser Partnerschaften
und werden so persönlich bereichert und gestärkt. Belebende, die Gemeinden immer wieder bereichernde, Kontakte tragen dazu bei, dass diese Partnerschaften ein Teil unseres Gemeindelebens sind. Aktuell gibt es stabile Kontakte und Verbindungen nach Südafrika, Estland, Litauen, Ungarn, England – und auch in die Sächsische Landeskirche! Um das alles zu würdigen und auch die Partner miteinander in Kontakt
zu bringen, wird es im Mai 2016 ein großes Partnerschaftstreffen geben. Anlass ist auch das Themenjahr „Reformation und die eine Welt" als letzter Höhepunkt vor dem Luther-Jahr 2017!

Das Programm für unsere Partner besteht aus dem Schwerpunkt „Weltweit Fluchtursachen bekämpfen" und vielen fröhlichen und festlichen Begegnungsmöglichkeiten. Als besondere Highlights des Treffens sollten sich alle schon einmal folgende Termine vormerken:

- **Willkommensfest aller weltweiten Partner** am Mittwoch, 11.05.2016 ab 18 Uhr in der Luther-Kirchengemeinde Alt-Georgsmarienhütte.
- **Diskussionsrunden zum Thema „Weltweite Flucht"** am Do., 19.05. und Fr., 20.05. vormittags.
- **Großer Partnerschaftsgottesdienst** mit musikalischen und kulinarischen Schwerpunkten am So., 22.05.2016 ab 15:00 Uhr in der St. Martinskirche Bramsche.
- **Tage zur Vorstellung und Würdigung der Partnerländer:** Mo.-Mi., 23.05. – 25.05.
- **Abschiedsfest** in der St.-Petri-Kirchengemeinde Melle am Do., 26.05. ab 16 Uhr
- **Einweihung des Nelson-Mandela-Platzes** in Osnabrück am Sa., 28.05., 15:00 Uhr.
- **Gottesdienst in St. Marien Osnabrück zum Auftakt des Afrikafestivals** in Osnabrück am So., 29.05., 10:00 Uhr.

Für die Veranstaltungen werden noch Einladungen über die Kirchengemeinden gegeben. Wenn Sie schon wissen, dass Sie an einem Programmpunkt dabei sein möchten: Bitte Mitglieder des Gemeinde- bzw. Kirchenkreispartnerschaftsausschusses oder an Anke Meckfessel, anke.meckfessel@kkmgmh.de oder 0541-44026162 kontaktieren.

Kennen Sie die Flaggen/Logi der Länder, mit denen wir Partnerschaften pflegen?

Sächsische Landeskirche | Litauen | England | Estland | Südafrika

Diakonisches Werk
des Ev.-luth.
Kirchenkreises Bramsche

Wir suchen DICH!
- Soziale Lotsen -

Beispiel unser Arbeit:
Eine junge Mutter ruft im Diakonischen Werk Bramsche an. Sie braucht Hilfe. Ihr Mann hat sie verlassen und sie lebt nun mit ihrem 9 Monate alten Kind allein …. Sie hat kein Geld …. Ihre Eltern sind hoch betagt und leben in Süddeutschland. Die Frau braucht ganz schnell jemanden, der oder die sie besucht, sich ein Bild von der Notlage macht und vor allen Dingen einfach zuhört.

Liebe Gemeindeglieder,
„Soziale Lotsen“ ist ein Projekt der Kirchenkreissozialarbeit, in dem wir miteinander das „Du“ zwischen Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gewählt haben. Soziale Lotsen sind dann tätig, wenn eine Familie oder eine Einzelperson vielseitige Hilfestellung benötigt oder wenn die betroffene Person nicht in die Beratungsstelle kommen kann. Es werden ganz konkrete Aufträge übernommen wie z.B. Hilfe bei Antragstellungen, Besorgungen, bei der Vorbereitung zur Schuldnerberatung, usw. Soziale Lotsen sind keine Betreuer auf Dauer. Fachlich werden alle Sozialen Lotsen durch das Diakonische Werk begleitet und bei regelmäßigen Austauschtreffen geschult.

Du hast Spaß mit Menschen in Kontakt zu treten?
Du kannst gut zuhören?

WERDE ehrenamtliche/r **SOZIALE LOTSIN ODER SOZIALER LOTSE!**

Du stehst niemals allein vor Problemen – du vermittelst!
Du spürst einen, Herzschlag' für diese Aufgabe?
Dann melde dich bei uns!

Projektleitung: Julia Broxtermann, B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH)
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche Allgemeine - Sozialarbeit
Kirchhofstr.6, 49565 Bramsche,
☏ 05461 – 1597, 🖷 05461 – 995854, 💻 Natalia.Gerdes@evlka.de
Homepage: www.Diakonisches-Werk-Bramsche.de

Radiogottesdienst
mit Superintendent Hans Hentschel am 24. April aus Bramsche St. Martin

Superintendent Hans Hentschel arbeitet seit vielen Jahren auch als einer der vielen Sprecherinnen und Sprecher, die im Radio für die kurzen täglichen Andachten zuständig sind. Seit fünf Jahren ist er im Team der Andachtsreihe „Zwischen Himmel und Erde", die jeweils Montags bis Freitags um 9.15 Uhr auf NDR 1 zu hören ist.
Nun kommt das Radio am 24. April nach St. Martin in Bramsche und wird einen Radiogottesdienst aufnehmen. Hans Hentschel leitet durch die Liturgie und hält die Predigt, der Jugendchor und der Kammerchor „vox humana" werden sich unter der Leitung von Eva Gronemann an der musikalischen Gestaltung beteiligen und Ute Emse und Michael Marfels werden mit Querflöte und Gitarre ein Stück spielen. Das Thema lautet: „Die Welt ist mir ein Lachen …" und es geht um Humor in der christlichen Lebensführung.

Pfingsten: Musik im Bad Essener Pfarrgarten

Ein Konzert für Violine und Klavier mit Hansdieter Meier und Martin Stindt findet am Pfingstsonntag, (15. Mai) um 17 Uhr im Pfarrgarten beim ev. Gemeindehaus in Bad Essen statt (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus). Unter dem Titel „von Bach bis Broadway" haben die Künstler (wieder) eine bunte Mischung von Stücken aus verschiedenen Stilrichtungen zusammengestellt. Hansdieter Meier wird durch das Programm führen. Der Eintritt ist frei (siehe auch Seite 20).

Kultur in der Suptur
Samstag, 18. Juni im Garten der Superintendentur Bramsche, Kirchweg 3

Schon Tradition ist die „Kultur in der Suptur" (Amtssitz des Superintendenten) in Bramsche. Am 18. Juni werden das Ensemble Classic Brass Ruhr und der Jugendchor St. Martin für die musikalische Umrahmung sorgen.

Außerdem werden zwei E-Bikes verlost. Lose können weiterhin für 2,50 € pro Los im Pfarramt Bad Essen erworben werden.

Bramscher Orgelsommer 2016
Jeden Samstag in den Sommerferien, 18.00 Uhr St. Martin-Kirche Bramsche

25. Juni: Orgelmusik
mit Jörg Segtrop, Fröndenberg

02. Juli:
Barockoboe und Orgel

09. Juli:
Klarinette und Orgel

16. Juli: Jazz
mit Lilo Kunkel und Geiger

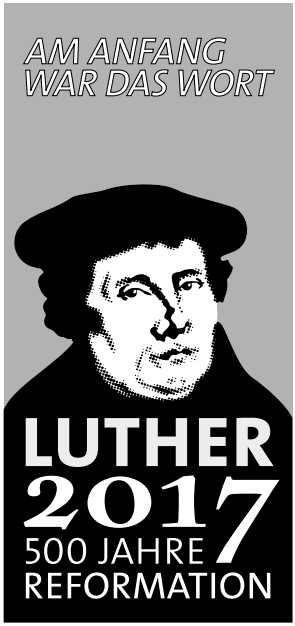
23. Juli: N.N.

30. Juli: N.N.

Altenzentrum Simeon & Hanna, Eielstädt				
Freitag	15.04.2016	11.00	Gottesdienst	Pn. M. Stallmann
Freitag	22.04.2016	11.00	Gottesdienst	Präd'in M. Vehring
Freitag	29.04.2016	11.00	Gottesdienst	Präd. E. Gausmann
Donnerstag	**05.05.2016**	**10.00**	**Gottesdienst zu Himmelfahrt für die ganze Gemeinde**	P. Siemens
Freitag	13.05.2016	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. A. Siemens
Freitag	20.05.2016	11.00	Gottesdienst	Pn. M. Stallmann
Freitag	27.05.2016	11.00	Gottesdienst	N.N.
Freitag	03.06.2016	11.00	Gottesdienst	Präd'in M. Vehring
Freitag	10.06.2016	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	P. A. Siemens
Freitag	17.06.2016	11.00	Gottesdienst	Präd. E. Gausmann

Haus am Wiehengebirge, Bad Essen				
Freitag	19.04.2016	10.30	Gottesdienst	Pn. M. Stallmann
Freitag	17.05.2016	10.30	Gottesdienst	Pn. E. Siemens

Haus Wiesental, Hüsede
nach Vereinbarung



Jubel-Konfirmationen am 8. und 22. Mai sowie am 5. Juni

Am Sonntag, dem **8. Mai 2016** findet in unserer St. Nikolai-Kirche die **Diamantene Konfirmation** statt. Die Konfirmierten des Jahrgangs 1956 sind eingeladen zu dieser Jubelkonfirmation.

Zur **Goldenen Konfirmation** lädt die Gemeinde am **22. Mai 2016** ein. Hier sind alle Konfirmierten des Jahrgangs 1966 eingeladen.

Gleiches gilt auch für die **Eiserne und Gnaden-Konfirmationen am 5. Juni 2016** (Konfirmationsjahrgänge 1951 und 1946)!

Die Einladungen werden vom Pfarrbüro verschickt oder sind bereits verschickt worden. Sollte jemand keine Einladung bekommen haben oder jemanden kennen, der zu diesen Jahrgängen gehört und keine Einladung bekommen hat, so melde er/sie sich bitte schnellstmöglich im Pfarrbüro bei Frau Wientke, Tel. 4375.

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
So., 17.04.2016 **Jubilate**	10.00 P-Chor	**Konfirmation II**	Pn. M. Stallmann	Kirchenmusik
So., 24.04.2016 **Kantate**	10.00	Hauptgottesdienst	P.i.R W. Grieß	Förderung der Kirchenmusik
So., 01.05.2016 **Rogate**	10.00	Hauptgottesdienst	Pn. E. Siemens	Kirchenkreis-kollekte
Do., 05.05.2016 **Christi Himmelfahrt**	10.00 P-Chor	**Hauptgottesdienst zu Christi Himmel-fahrt im Garten des Altenheims Simeon u.Hanna**	P. A. Siemens	Kindergottes-dienst
So., 08.05.2016 **Exaudi**	10.00	Hauptgottesdienst mit Diamantener Konfir-mation	Pn. E. Siemens	Weltbibelhilfe Deutsche Bibelgesells.
So., 15.05.2016 **Pfingstfest**	10.00 P-Chor	**Pfingst-Fest-gottesdienst auf Schloss Hünnefeld**	Pn. E. Siemens, P. A. Siemens	Weltmission – Gemeinsam beten in vie-len Sprachen (Missionswerke)
Mo., 16.05.2016 **Pfingstmontag**	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in der St. Marienkirche	Pn. E. Siemens, Gemeinderefe-rent Gelhot	nach ökume-nischer Absprache
So., 22.05.2016 **Trinitatis**	10.00	Hauptgottesdienst mit Goldener Konfirmation	Pn. E. Siemens	Gottesdienst zum Mit-nehmen
So., 29.05.2016 **1. Sonntag nach Trinitatis**	10.00	Hauptgottesdienst	P. A. Siemens	Konfirman-denarbeit
So., 05.06.2016 **2. Sonntag nach Trinitatis**	10.00	Hauptgottesdienst mit Eiserner und Gnaden-konfirmation	Pn. E. Siemens	Tschernobyl-aktion der Landeskirche
So., 12.06.2016 **3. Sonntag nach Trinitatis**	10.00 P-Chor	Hauptgottesdienst	P. A. Siemens	Ev. Jugend-arbeit in der Landeskirche
So., 19.06.2016 **4. Sonntag nach Trinitatis**	10.00	Abschlussgottesdienst KU 4	Pn. E. Siemens	CUMULUS

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender:
= mit Abendmahl, = mit Taufe(n), = Kirchenkaffee,
P-Chor = Posaunenchor, N-Chor = Nikolaichor; Z-Ton = Zwischenton-Chor

CVJM Bad Essen fühlt sich im CVJM-Westbund Zuhause

Hohen Besuch erhielt am 24. Februar die Tensing-Gruppe Bad Essen. Im Rahmen der „Woche des CVJM im Kreisverband Bünde" konnte der Vorsitzende des CVJM Bad Essen e.V., P.i.R. Klaus Haasis, den Generalsekretär des CVJM-Westbunds, Matthias Büchle, aus Wuppertal sowie den CVJM-Mitarbeiter Andree Ströter vom CVJM-Kreisverband Bünde anlässlich einer Probe der Bad Essener Tensing-Gruppe begrüßen.

Tensing ist eine Abkürzung von „Teenager singen". Seit 13 Jahren gibt es diese CVJM-Gruppe, die vor allem musikalisch arbeitet, auch in Bad Essen. Tensinger erarbeiten in der Regel innerhalb eines Jahres ein Konzert mit poppiger Musik. Das nächste Konzert soll wieder im Herbst in der Aula der Oberschule Bad Essen aufgeführt werden und unter dem Motto „Gegensätze" stehen.

Die beiden Gäste übten bei der Probe der zahlreichen Tensinger fröhlich mit und informierten sich ausgiebig über die zurzeit recht erfolgreich verlaufende Tensing-Arbeit, die von Diakonin Berlinicke und dem Mitarbeiter des CVJM Bad Essen, Christopher Bublies, geleitet wird. Nach der Probe fand ein Gespräch mit dem Vorstand des CVJM-Bad Essen statt, in dem die Gäste noch viele Informationen gaben bzw. über den Bad Essener CVJM erhielten.

Zum CVJM-Westbund gehören 590 CVJM-Vereine, die sich vorrangig in NRW, Hessen, Saarland und im rheinischen Teil von Rheinland-Pfalz befinden. Der CVJM Bad Essen e.V. ist insofern eine Besonderheit, als er sich auf niedersächsischen Gebiet befinden. Die Grenze ist manchmal hinderlich, z.B. dann, wenn Tensinger in den Schulferien zu Fortbildungsveranstaltungen der Tensing-Arbeit fahren wollen. Nichts desto trotz gibt es einen regen Austausch der Vereine rechts und links der Landesgrenze. So besucht man sich beispielsweise regelmäßig bei den Konzerten oder tauscht sich bei anderen regionalen Treffen aus. Die 35 Jugendlichen, die zurzeit die Bad Essener Tensing-Gruppe bilden, fühlen sich jedenfalls im CVJM-Kreisverband Bünde zu Hause.

Klaus Haasis

„Lasst uns miteinander Gott entdecken"

Trefft coole Kids und Mitarbeiter!
Erlebt Gott und jede Menge Spaß im Kindergottesdienst!

Herzlich eingeladen sind auch die Hoyaer Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Kindergottesdienste in Bad Essen:
(besonders für Kinder aus Bad Essen, Eielstädt, Wittlage und Hüsede)
14-tägig um 10.00 Uhr
im Gemeindehaus:
17.04., 01.05., 29.05., 12.06.

Kindergottesdienste in Wehrendorf:
(besonders für Kinder aus Wehrendorf, Harpenfeld und Lockhausen)
14-tägig um 10.00 Uhr
in der Grundschule Wehrendorf:
24.04., 08.05., 22.05., 05.06.

Kinder- und Jugendgruppen

Krabbelgruppe
montags, 9.30 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus
TEN SING Chorprobe
mittwochs, 18.30 Uhr, wöchentlich
TEN SING Bandprobe
donnerstags ab 18.30 Uhr; Kontakt: Diakonin Berlinicke, s.S. 18
Jugendgruppe
Ansprechpartner: Anja Clausmeyer, Tel. 05472 954172
Sandra Lange, Tel. 05472 1740

Konfirmandenunterricht

KU 4:
Mo., 18.04., 16.30 Uhr und Di., 19.04., 15.30 Uhr
Mo., 02.05., 16.30 Uhr und Di., 03.05., 15.30 Uhr
Mo., 09.05., 16.30 Uhr (!) und Di., 10.05., 15.30 Uhr (!)
Mo., 30.05., 16.30 Uhr und Di., 31.05., 15.30 Uhr
Fr., 10.06. – Sa., 11.06.: KU 4-Wochenende
Mo., 13.06., 16.30 Uhr und Di., 14.06., 15.30 Uhr

Elternabende
für den neuen KU 4-Jahrgang: Mo., 09.05., 20 Uhr
für den neuen Hauptkonfirmandenjahrgang: Di 17.05. 20 Uhr

1. Unterricht für die neuen Hauptkonfirmanden:
Do 02.06. – Uhrzeit wird noch vereinbart

Vorschau Hauptkonfis: Bethel-Freizeit 24.-25. August 2016

Chöre

Jungbläser
Fortgeschrittene: mittwochs,16.30-17.15 Uhr in der Grundschule
Anfänger: mittwochs,17.30-18.15 Uhr in der Grundschule
„Zwischenton"-Chor (Extra-Probe für Bläser)
mittwochs, 19.00-20.00 Uhr in der Grundschule Bad Essen
Nikolaichor: donnerstags, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kinderchor „Flotte Noten": freitags, 15.00 Uhr, wöchentlich
Posaunenchor: freitags, 19.00 Uhr, wöchentlich
Handglockenchor: samstags, nach Vereinbarung
Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392

Hinweis Alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Frauenhilfe Harpenfeld/Lockhausen, des Literaturkreises und des Cafés für Trauernde finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt.
Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch bei Frau Wientke im Pfarrbüro, Tel. 4375.

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen
an jedem 1. Dienstag im Monat, **15.00 Uhr**,
Kontakt: Luise Recksiek, Tel. 977454

Frauenhilfe Harpenfeld/Lockhausen
13.04.; Mai-Termin bitte bei Frau Potthoff erfragen
jeweils 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Lockhausen.
Kontakt: Ingrid Potthoff, Tel. 1877

Frauenfrühstück
jeweils am 1. Donnerstag im Monat, ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus:
Kontakt: Angelika Haasis, Tel. 954208
Pastorin Monika Stallmann, Tel. 73111

Andere Gruppen

AA-Gruppe montags, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kontakt: Horst Henrichvark, Tel. 1213

Besuchsdienst dienstags, 18.00 Uhr, monatlich
Kontakt: Pastor und Pastorin Siemens, Tel. 2195

Bibelstunde dienstags, 19.00 Uhr, wöchentlich
Kontakt: Eheleute Hubert, Tel. 4948

Literaturkreis dienstags, 17.00 Uhr, nach Absprache
bei Frau Flucht, Lindenstr. 32c
Kontakt: Pastor Andreas Siemens, Tel. 2195

Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis
freitags, 22.04. und 27.05.2016
Kontakt: Elisabeth Buck u. Magdalena Walter

Spes Viva: „Lebendige Hoffnung" – Café für Trauernde
jeder 1. Dienstag im Monat, 15.00-16.30 Uhr, im „Feuer und Flamme", Kirchplatz 11, Ostercappeln, Kontakt: (05473) 290, Leitung: Adriane Heinzelmann und Sigrid Kromik, Weitere Informationen gibt es bei Marion Heitling, Koordinatorin des Ambulanten SPES VIVA Hospizdienstes, unter 05473/29-117.

Impressum „CUMULUS" ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.
Redaktion: Elisabeth Buck, Eckhard Eilers, Hartwig Krämer, Dag Tober
Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen
Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780
E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de
Auflage: 3.100 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Internet: www.st-nikolai-kirche.de
Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Juni 2016.
Beiträge dazu reichen Sie bitte schriftlich oder
per E-Mail spätestens bis zum 15. Mai 2016 im Gemeindebüro ein.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de
Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier:
3.170 Liter Wasser, 272 kWh Energie, 199 kg Holz

Philipp Melanchthon

Er war der wohl wichtigste, vielleicht auch der bedeutendste Mitarbeiter Luthers bei der Durchsetzung und Bewahrung der Reformation. Dabei war er alles andere als ein forscher Bekenner. Er gehörte eher zur Zunft der Gebildeten, die in Fragen des Glaubens das betont Christliche lieber mit einer gewissen Zurückhaltung vertreten. Zu Melanchthons Eigenarten gehört auch, dass er sich nie zum praktischen Amt eines Predigers ordinieren ließ. Seine Rednerbühne war das Katheder des universitären Hörsaals, nicht die Kanzel.

Hineingeboren wurde er am 16. Februar 1497 in eine bürgerlich-universitäre Elite, wie man das heute nennen würde. Sein Vater war Waffenschmied und Ratsherr in der kurpfälzischen Stadt Bretten, die an den Nordrand des Schwarzwaldes grenzt. Seine Großmutter war die Schwester des Professors Reuchlin. Dieser war von der spätmittelalterlichen Bewegung des Humanismus erfasst. Das heißt, er setzte sich für den Erwerb der griechischen und hebräischen Sprache ein. Ziel war es, die Texte der griechischen Philosophen und die Bücher der Bibel in der Ursprache lesen und verstehen zu können. Dabei schwang auch ein Argument mit, das über die Sprachbeherrschung hinausging. Die Humanisten waren überzeugt, es gäbe eine gemeinsame Religion, die auf dem Boden der jeweilig unterschiedlichen Ausprägung erkennbar werde. Erasmus von Rotterdam, der hervorragendste Vertreter der humanistischen Bestrebungen, legte deshalb großen Wert auf die praktischen Bezüge der Religion. Die Religion sollte den Menschen befähigen, ein anständig-bürgerliches und kulturell hochstehendes Leben zu führen – ein Gedanke, der bis heute viele Anhänger hat.

Melanchthons Eltern verstarben früh, weshalb die Großmutter ihn mit seinen zwei Brüdern nach Pforzheim nahm. Dort besuchte er die städtische Lateinschule, an der er von humanistisch bestimmten Lehrern auch in Griechisch und Hebräisch unterrichtet wurde. Zugleich kümmert sich auch Reuchlin um die Ausbildung des Großneffen. Melanchthon zeichnete eine besondere Sprachbegabung und großer Fleiß aus. Schon mit zwölfeinhalb Jahren konnte er sich an der Universität in Heidelberg einschreiben – auch für damalige Verhältnisse ganz außergewöhnlich. Ob man jungen Menschen mit einem Studium in derart frühen Jahren wirklich einen Gefallen tut, mag man bezweifeln. Denn alle Erfahrung zeigt, dass die charakterliche Reife hinter der intellektuellen meistens zurückbleibt. Inwieweit Melanchthons Leben von diesem Auseinanderfallen geistiger und sittlicher Reife bestimmt war, kann offen bleiben. Jedenfalls erforderte seine Jugend einen Wechsel an die Universität Tübingen, weil die von Heidelberg sich weigerte, ihn im Alter von 15 Jahren den Magistertitel erwerben zu lassen. Man kann das durchaus verstehen: sollte doch ein Magister (= Lehrer) die Studenten unterrichten. Bis heute ist es schwierig, Autorität zu gewinnen, wenn der Altersabstand zu den Studenten zu gering oder gar nicht vorhanden ist. Der Großonkel musste helfen und die Übersiedlung nach Tübingen ebnen, wo Melanchthon im Januar 1514, wenige Wochen vor seinem 17. Geburtstag, seine Magisterprüfung ablegen konnte. Nun konnte er in seiner Burse, eine Art Studentenwohnheim, akademischen Unterricht in Latein und Griechisch erteilen.

1518 wird Melanchthon nach Wittenberg auf eine Stiftungsprofessur für Griechisch berufen. Auch diese Wendung in seinem Leben verdankt er seinem Großonkel Reuchlin, der die Anfrage des kurfürstlich-sächsischen Hofes für sich selbst abgelehnt hatte. Luther war erst gar nicht für Melanchthon als neuen universitären Kollegen. Doch erfasste auch ihn die allgemeine Begeisterung der Wittenberger Gelehrten für den jungen Mann aus dem deutschen Südwesten, der in seiner glänzenden lateinischen Antrittsrede als neuer Professor

ein umfassendes Bildungsprogramm für den akademischen Nachwuchs entworfen hatte.

Zunächst war der ältere und schon in ganz Deutschland bekannte Reformator Schüler des Jüngeren. Denn die Forderung Melanchthons nach Kenntnis der griechischen Sprache bewog Luther dazu, erst einmal griechisch zu lernen, um das Neue Testament in der Ursprache lesen zu können. In seinen theologischen Lehren und Entscheidungen aber blieb er der Meister, zumal Melanchthon selbst erst noch die theologischen Kenntnisse zu erwerben hatte, während er gleichzeitig als Griechischprofessor unterrichtete. In den schweren Auseinandersetzungen, in die Luther wegen seiner reformatorischen Erkenntnisse geriet, entwickelte sich Melanchthon zu seinem engsten Mitarbeiter, der ihn mit Zitaten der Kirchenväter versorgte und zugleich Luthers neue Theologie in zwei wirksamen Schriften verteidigte.

Dazu verhalf ihm auch die Beschäftigung mit dem Neuen Testament. Bereits im Sommer 1519 legte Melanchthon den Römerbrief aus, bei dessen Lektüre Luther selbst seine bahnbrechende Entdeckung des wahren Sinns der Gerechtigkeit, die der Mensch vor Gott haben soll, gemacht hatte: dass der Mensch sie geschenkweise, ohne fromme Anstrengung, bekomme. 1522 veröffentlicht Melanchthon dann ein Lehrbuch des evangelischen Glaubens, die erste evangelische Dogmatik, die sog. Loci communes. Bis kurz vor seinem Tod hat Melanchthon dieses Werk immer wieder verändert und verbessert – was der gelehrten Theologie das Problem beschert hat herauszufinden, was denn nun die eigentliche Meinung Melanchthons im Wechsel seiner auch inhaltlich unterschiedlichen Formulierungen gewesen ist. Das aber muss den Laien nicht näher beschäftigen.

Für den Gang der Reformation ist wichtig Melanchthons wichtige Mitwirkung bei der Durchsetzung der Duldung der neuen Glaubensweise auf dem Reichstag zu Augsburg 1530. Luther durfte wegen der Reichsacht, der er seit 1521 nach dem Reichstag zu Worms ausgesetzt war, sein Heimatland, Kursachsen, nicht verlassen. Darum musste Melanchthon die theologische Führung der Evangelischen in Augsburg übernehmen. Von der Veste Coburg aus, die noch Herrschaftsgebiet des sächsischen Kurfürsten war, versuchte Luther, so gut es ging, auf die Verhandlungen in Augsburg Einfluss zu nehmen, nicht mit allen Äußerungen und Formulierungen Melanchthons einverstanden, aber insgesamt doch mit Zustimmung zu dem, was als Augsburgisches Bekenntnis vom 25. Juni 1530 in die Geschichte eingegangen ist. Dieses Bekenntnis, das bis heute zu den Grundlagen evangelischen Glaubens gehört, versucht, das evangelische Verständnis des Rechtfertigungsglaubens so weit wie irgend möglich in Gemeinsamkeit mit der römischen Kirche auszusprechen. Letztlich ist das nicht gelungen, weil dieses Bekenntnis von den römischen Theologen zurückgewiesen wurde. Das Bemühen, das gemeinsam Christliche in den Mittelpunkt zu rücken und wenn irgend möglich gemeinsam auszudrücken, ist aber bis heute bedeutsam. Immer wieder hat es Versuche gegeben, das Augsburgische Bekenntnis auch von römischer Seite aus anzuerkennen – der letzte Versuch wurde vor 36 Jahren mit einiger Resonanz unternommen. Gelungen ist es bislang nicht, aber Melanchthons Grundsatz, dass die Kirche als eine geschichtliche Größe immer auch bezogen bleibt auf ihre in der Vergangenheit erfolgte Prägung, ist in der lutherischen Kirche wirksam geblieben. Reformation ist Reinigung des Glaubens an Christus, Rückkehr zu seinen Ursprüngen, aber niemals Revolution, freie Neuformulierung dessen, was einen Menschen im Glauben bestimmen mag. Christlicher Glaube ist Glaube an den Heiland Jesus Christus, der sich an das Zeugnis von Jesus Christus bleibend gebunden weiß und nicht eine von der biblischen Grundlage sich entfernende allgemeine Religiosität befürwortet.

Pastor Andreas Siemens

Monatsspruch April

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.
1.Petr 2,9

Monatsspruch Mai
Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.
1.Kor 6,19

Monatsspruch Juni
Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.
Ex 15,2

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte spätestens drei Monate vorher im Gemeindebüro.

Wer/Was	Wo	Tel./E-Mail
Pfarramt Bad Essen, Vorsitzende des Kirchenvorstands Pastorin Elfriede Siemens	Nikolaistraße 14 49152 Bad Essen	(05472) 2195 elfriede.siemens@evlka.de
Pfarramt Barkhsn.-Rabber Pastorin Monika Stallmann	An der Pfarre 17 49152 Rabber	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de
Pfarramt Lintorf Pastor Karsten Vehrs	Lintorfer Str. 29 49152 Lintorf	(05472) 7258 kvehrs@kirche-lintorf.de
Pfarrbüro Carola Wientke **Bürozeiten:** montags u. freitags, 8-12 Uhr	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375 kg.bad_essen@evlka.de
Diakonin Annette-Ch. Berlinicke		(05472) 981775 berlinicke@hotmail.com
Kirchenmusiker Martin Stindt	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	(05472) 4392 ma-re-stindt@osnanet.de
Küsterin Annedore Möhlmeyer		0174 7638 889
Hausmeisterin Gemeindehaus Elsa Braun	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 3967
Nikolai-Kindergarten Bad Essen (www.nikolai-kindergarten.de)		
Jana Lange (Leiterin)	Lutherstraße 2 49152 Bad Essen	(05472) 4646 kts.nikolai.bad-essen@evlka.de
Kindergarten Springlebendig Wehrendorf		
Sigrid Wallberg-Schwarz (Leiterin)	Tiefer Weg 2 49152 Bad Essen	(05472) 2053 kts.springlebendig. bad-essen@evlka.de
Sozialstation Wittlager Land Arnd Köhler (Leitung)	Gräfin-Else-Weg 9b 49152 Bad Essen	(05472) 930 830 kontakt@sozialstation-wittlage.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Bramsche, Außenstelle Bohmte (www.diakonisches-werk-bramsche.de) Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberat.		
montags 10-12 Uhr freitags 13-15 Uhr	Bremer Str. 24, 49163 Bohmte	(05471) 8022425 diakonie-bohmte@t-online.de
Ev. Dorfhelferinnen-Station Melle-Wittlage-Osnabrück (www.dhw-nds.de)		
Birgit Steinmeier (Einsatzleiterin)		(05746) 8294 birgit.steinmeier@fsrs.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH (www.dw-osl.de)		
Hausnotruf, Diakonie-Stiftung Osnabrücker Land, Beratungsstelle für Sucht und Suchtprävention, Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche, Familien-, Paar- und Lebensberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung		(05422) 9400-50
Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land	Eversburger Straße 32 49090 Osnabrück	(0541) 94049-100

Sonntag Trinitatis

22. Mai 2016

Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Martinikirche Buer

anschließend Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Gemeindehaus

KREISPOSAUNENfest 2016 Melle-Buer

Bach bis Broadway

Martin Stindt
Klavier

Hansdieter Meier
Violine

Pfingstsonntag, 15. Mai, 17 Uhr

im Pfarrgarten hinter dem Ev. Gemeindehaus Bad Essen
(bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16)